

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Thomas Fliegner

**Haftung und Haftungsbeschränkung bei
Telekommunikationsverträgen**

Gestaltungsmöglichkeiten des AGB-Rechts

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-4996-6

ISBN-13: 978-3-8322-4996-0

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Das Werk befasst sich mit den Auswirkungen des AGB-Rechts und des Telekommunikationsrechts auf die Haftung der Anbieter von Telekommunikationsdiensten. Dabei werden die Möglichkeit von Haftungsausschlüssen und Haftungsbegrenzungen im vergleichsweise neuen Rechtsgebiet des Telekommunikationsrechts für die beiden häufigsten Vertragstypen, den Festnetz- und den Mobilfunkvertrag, untersucht.

Einleitend werden als Grundlage für das weitere Verständnis zunächst die dem Telekommunikationsrecht zugrundeliegenden Begrifflichkeiten erläutert. Wirken diese noch sehr technisch, zeigt doch die weitere Untersuchung, dass sich der Rechtsanwender von diesem technischen Bezug nicht täuschen lassen darf. Von wenigen Begriffen abgesehen ist die Untersuchung zu dem Haftungsausschluss- und Haftungsbegrenzungsmöglichkeiten frei von technischen Erwägungen und Begrifflichkeiten.

Zunächst wird auf die sich für die Anbieter ergebenden Pflichten aus Telekommunikationsverträgen eingegangen. Die Darstellung des Pflichtenprogramms ist für die nachfolgende AGB-Kontrolle unabdingbar. Der Schilderung und systematischen Erfassung von Haupt- und Nebenleistungspflichten schließt sich die Einordnung des Festnetz- und des Mobilfunkvertrags in die Vertragstypologie des BGB an.

In der Folge werden die die Haftung der Anbieter von Telekommunikationsdiensten unmittelbar oder mittelbar tangierenden Klauseln ausgewählter Anbieter detailliert untersucht und der Inhaltskontrolle unterzogen. Dabei wird zwischen Haftungsausschlüssen, Haftungsbeschränkungen und Haftungsbegrenzungen der Höhe nach, Haftungsausschlüssen durch Leistungsbeschränkungen und haftungsbeeinflussenden Regelungen durch die Verkürzung der Verjährung unterschieden. Jeder dieser Aspekte ist zunächst Gegenstand der Inhaltskontrolle aufgrund der bürgerlich-rechtlichen Vorschriften zum AGB-Recht.

Im Anschluss widmet sich die Arbeit in der Folge der Erarbeitung der Besonderheiten der Klauselkontrolle, wie sie sich durch das Telekommunikationsrecht, d.h. durch TKG und TKV ergeben. Zentrale Norm für die Haftung der Anbieter ist § 7 Abs. 2 TKV. Die Arbeit zeigt, dass § 7 Abs. 2 TKV erheblichen verfassungsrechtlichen Bedenken unterliegt und auch unter europarechtlichen Gesichtspunkten nicht unproblematisch ist. Ausführungen zur Verjährung von Schadensersatzansprüchen der Vertragspartner der Anbieter runden die Untersuchung ab und vervollständigen sie.